

1) Dieses Bündnis kam nicht zustande, vgl. indessen dazu den kürzer gefassten Text in EA VII 1, 341 a*

Von Heinrich Damian Leonz Zurlauben
AH 72, 203-205 - Blatt 203^V und 205^V leer

72/99 s. 72/98

100

1650 Mai 21., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JOHANN FRANZ
CEBERG, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZUR-
LAUBEN]

"Von deme, darvon der H. in seinem schryben andütung thut, habe ich zu bedu-
ren nur garzu vil verstandten, was sich namlich an Jüngster [Lands]gemeindt
[in Zug]¹ zugetragen, ist mir von Herzen leidt von des Herren, undt danne auch
des gemeinen Standts undt Heils wegen, das gemeine wesen wirdt darby mehren
schaden als der Herr empfahen, dan des Herren beschaffenheit undt dem gemeinen
wesen gute thriwe geleiste dienst sindt also bekandt, dass seinem ansehen undt
Lob hierdurch nichts kan geminderet werden, sonder desto mehrer by den ver-
ständigen schinen wirdt, obschon die Praticen einmahl disers haben zuwegen
bringen mögen. Es ist aber darvon weitleuffig zureden besser als zuschryben.
Wie villichter darzu in kurzem sich die glegenheit antragen möcht. Bittendte
der H. Schw[ager] wolle ferner, wie bis dahero, min grossgünstiger Patron sein
undt mich als seinen schuldigst undt bereitwilligen diener bevohlen ha-
ben.

Verschinen Sonntag hat der vogt [Balthasar] W i d e r k e h r zu Spreidtenbach
dem predicanten [von Dietikon, Hans Jakob R e d i n g e r]², der, wie nun ein
Zeidthero beschehen, die Kinderlehr halten wollen, die Kirchen zu gedachtem
Spreitenbach nit öffnen wollen, mit vermelden Er habe von hoher Oberkeit
[=die in der Grafschaft Baden reg. Orte] bevelch, weil es ein nüuerung sie,
wie dan by dero letsten tagleistung alhie [=gemeineidg. Tagsatzung vom 15. De-
zember 1649 in Baden]³ by dem Capuciner Kloster auff anbringen des H. Prelat-
ten zu Wettingen [Abt Bernhard K e l l e r] die meinung gewesen, dass dem
predicanten in solcher Kirchen⁴, wie von altem hero, Kinderlehr zu halten al-
lein einmahl im Jahr solte gestattet werden, in dem verstandt, dass solche

Kirchen den Catholischen alleinig zühöre. Des dem H. Landtvogt [von Baden, Hans Kaspar E s c h e r] geklagt, undt Er höchlich erzürnet worden, es für ein Despect gehalten, weil under ihme, als einem Landtvogt von Zürich, nit mehr wolte gestattet werden, was man under anderer regierung zugestehen. Heüt haben H. [alt] Burgermeister [und derzeitiger Rat Hans Rudolf] R a h n undt Sekhelmeister [Hans Ludwig] S c h n e [e] b e r g e r, die alhie baden thundt, mich beschickt, mir vorgehalten, haben deswegen schryben [von Bürgermeister und Rat] von Zürich mit mir zereden, dass disere sperung oder vorenthaltung des Schlüssel abgeschaffet werde, dan diser Kirchen beiden religionen zu gleich zühöre, auch ein Copy eines vertrags zeigt, dessen abschrift ich noch nit bekommen mögen, der zwüschen dem H. Schneberger undt [dem] Rathsherr [von Zürich, Hans Jakob] S c h m i d t [am 19. August 1639 an der Konferenz der Abtei Wettingen mit Zürich in Wettingen]⁵ eines undt Herren Abbt Niclausen [I. von F l ü e - damals war dieser jedoch noch Konventual -] see[lig] des andern theils diser Kirchen halb gemacht ist, darin beiden theilen das exercitium nach belieben ohngehindert zugegeben wirdt. Darby vermeldet, wie hoch ihre Herren undt oberen es empfinden thüen, dass man den H. Predicanten nit mehr, wie berits bisdahin ... [gemäss] solchem vertrag, in die Kirchen lassen wolte, mit andüten wan man wider der Schidorthen meinung etwas nüwerung anheben wolle, solle man sehen was beschehe. So ich auff gwalt bruchung, undt des man dem Gottshaus Wettingen die zu Pfar gehörige Zehenden zu Urdorff Speren wurde, verstanden. Jch habe in gebürender manier geantwort, dass uff syten der Cath. geklagt werde, der Predicant suche imerdar nüwerung, halte nit dafür, dass man der sytz nuwerung begere, doch wolle ich mich erkundigen ohngefahr. Also darüber mit rath des H. Prelaten und H. undervogts [von Spreitenbach?] by solcher der sachen bewandtnus verschaffe, das vogt Baltz morgens nit bihuss sein, undt wan der Predicant wider in die Kirch begere, man ihme öffnen solle, als wan Vogt Balz nichts drum wüsse. Wan ich dan morderigen ervolg vernime, will ich nacher [an Schultheiss und Rat? von] Lucern brichten, mit diser glegenheit habe ichs dem Herren in verthruwter geheim brichten wollen, mit dienstlicher bitt mir sein particular meinung darüber zu Communicieren. Sorge, wan man gleich vill Unglegenheit machen werde, werde entlich nichts wider disern zwar nit gültigen vertrag, undt wider ihrer syts berits etliche Jahr vermeintlich angefangene possession zu erhalten, sonder ehender zu besorgen sein, dass sy auch ein sigerist eintringen. Wan man dergestalt dissimulando die sach bis auff die Jahrrechnung [vom 3. Juli 1650 in Baden]⁶ gehen liessen woldte, könden alsdan gnugsam berichtet werden, dan iezundt nacher Lucern oder sonst in

orth zerriten geduncke mich nit ratsam, weil es ohne des Landtvogts wissen nit zugehen köndte ...

raptim wil man mich heüt disern tag mit angeregtem geschafft hin und heri gesprengt".

- 1) 1650 unterlag Beat II. Zurlauben, ein Freund Frankreichs, bei der Ammannwahl an der Landsgemeinde in Zug dem spanienfreundlichen Georg S i d l e r, vgl. AH 48/73 Nr. 5, insbes. Anm. 23.
- 2) vgl. auch AH 39/23
- 3) vgl. EA VI 1, 1322 Art. 299. Beat II. Zurlauben war damals Zuger Tagsatzungsgesandter, s. ebenda 22 (Nr. 20).
- 4) Dietikon, Urdorf und Spreitenbach waren Kollaturen der Abtei Wettingen.
- 5) s. EA V 2, 1144 (Nr. 909)
- 6) s. ebenda VI 1, 30 (Nr. 27). Beat II. Zurlauben war nicht Vertreter von Stadt und Amt Zug an dieser Jahrrechnung. In den gedruckten EA ist dieses Geschäft nicht aufgeführt.

Original - AH 72, 206-207

101

1703 August 29., Luzern

A

BESTAETIGUNG VON NUNTIUS VINCENZO BICHI, DASS OBERSTLEUTNANT KARL JOSEF BRANDENBERG IN DEN RITTERORDEN VOM GOLDENEN SPORN AUFGENOMMEN WORDEN SEI

"Vincentius Bichius ex Marchionibus Abineae [=Albegna], et Comitibus Rechij [=Rocca], Dei et Apostolicae Sedis Gratiâ Archiepiscopus Laodiceae, ad SS. D. N. D. C l e m e n t i s divinâ Providentiâ Papae XI. et Ejusdem Sedis ad Helvetios, Rhaetos etc. cum potestate Legati de Latere Nuntij.

Dilecto Nobis in Christo Tenenti Colonello Carolo Josepho Brandenburg Salutem in Dno Sempiternam. Generis tui Nobilitas, ac propriarum Virtutum merita, quibus fide dignorum testimonio te ornatum Novimus, facile Nos inducunt, ut Te specialis honoris titulo attributa Nobis ad id Apostolica auctoritate Libentèr decoremus. Cum itaque ... Clemens Papa XI. inter alia diversa privilegia, facultates, et Indulta Nobis uti Archiepiscopo Assistenti per suas in formâ Brevis expeditas Litteras datas Romae apud S. Petrum Sub Anulo Piscatoris Anno 1703. die X. Januarij Pontificatus Sui Anno III. concessa, facultatem, et auctoritatem inpertiverit, ut nonnullos Viros Nobiles, et Idoneos, atque ijs partibus praeditos, quae ad hoc requiruntur Auratae Militiae Aequites modo, et forma et cum facultatibus ibi expressis creandi, prout in Eisdem Litteris, quarum tenorem hîc pro Expresso haberi volumus, plenius continetur. Nos, qui